

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 08.09.2021

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Marcus Kleinkes (Stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Sabrina Mokulys

SPD

Herr Birol Keskin (ab 16.45 Uhr)
Herr Björn Klaus (Vorsitzender)
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Lisa Brockerhoff
Frau Sarah Laukötter
Herr Dominik Schnell

FDP

Frau Martina Schneidereit

Die Partei

Herr Tjark Nitsche

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz

Die Linke

Frau Brigitte Stelze

Schritfführung

Frau Anja Harman

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann – 450 –
Herr Heicks – 450 –
Frau Keinhorst – 450 –
Frau Loschky – 450 –
Herr Beyer – 450 –
Herr Yazdkhasti – 450 –

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus – Dez. 2 –
Frau Fortmeier – Dez. 2 –
Herr Backes – Dez. 2 –

Entschuldigt fehlten:

Frau Biermann

Herr Dr. Kulinna

Frau Osei

Herr Tippelt

Frau Varnholt

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.06.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.06.2021 wird genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Start in die Spielzeit 2021/2022**

Herr Klaus informiert über die Verleihung der Leineweber-Medaille des Verkehrsvereins Bielefeld an die langjährige Thekos-Vorsitzende Frau Pfitzner.

Herr Heicks teilt zum Start in die Spielzeit 2021/2022 mit, dass die ersten Premieren in den Sparten Musiktheater und Schauspiel erfolgreich stattgefunden hätten. Frau Hannemann erläutert zum Öffnungskonzept, dass für das Publikum 3G-Nachweise erforderlich sind und nach verwaltungsinterner Abstimmung ein Drittel der Platzkapazität zur Verfügung gestellt werde. Diese Kapazität werde gut angenommen. Es sei wichtig, dass das Publikum die Möglichkeit hätte, sich langsam wieder an das gemeinsame Erleben von Kultur zu gewöhnen. Eine sukzessive Erweiterung des Öffnungskonzeptes sei bereits ab Oktober geplant, die Garderoben sollen geöffnet werden, die Platzkapazität werde, weiter unter Nutzung des Schachbrettmusters, erweitert und die Pausengastronomie bei Neuinszenierungen und Konzerten wieder angeboten.

Da die CoronaSchutzVerordnung den Arbeitsschutz mit aufgreife, müsse man die regelmäßigen Änderungen und Neufassungen immer wieder mit den arbeitsschutzrechtlichen Regelungen abgleichen. Diese arbeitsintensive Aufgabe erfolge kontinuierlich. In der folgenden Woche werde man mit einem Testmonitoring starten. So könne man Neuinszenierungen unter Wegfall der Mindestabstände proben, die Abstimmung mit dem Arbeitssicherheitsausschuss sei erfolgt.

Herr Heicks teilt mit, dass Bühnen und Orchester für das Spielzeithaft 2020/2021 sowie ein Plakat zwei Red Dot Awards verliehen bekommen habe.

Weiterhin informiert er, dass die Produktion „Babytalk“ in der Inszenierung von Nick Westbrook für den Musical-Theater-Preis 2021 nominiert

und die Produktion „Frankenstein“ zum 16. King Theaterfestival in Nowgorod eingeladen sei. „Frankenstein“ werde dort als Video-Stream gezeigt.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Beratung des Haushaltsplans 2022 für die Produktgruppe 11 04 13 - Bühnen und Orchester -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2090/2020-2025

Herr Klaus weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage zum Haushaltsplan die Regelungen der im Juni vom Rat beschlossenen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung berücksichtigt worden seien.

Auf eine erste Lesung, die in der Regel bei den Beschlussvorlagen zum Haushaltsplan erfolgt, wird von den Mitgliedern des BBO verzichtet.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass durch die Beschlussfassung die in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vorgesehenen Mittel dem Dezernat, über das die Finanzsteuerung zu Bühnen und Orchester laufe, zur Verfügung gestellt würden.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2022 mit den Plandaten für die Jahre 2022 bis 2025 (Haushaltsplanentwurf 2022, Band II, Seite 943 bis Seite 950) wie folgt zu beschließen:

- 1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.04.13 – Bühnen und Orchester – wird zugestimmt.**
- 2. Dem Teilergebnisplan der Produktgruppe 11.04.13 – Bühnen und Orchester – für das Haushaltsjahr 2022 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 180.000 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 23.340.685 Euro wird zugestimmt.**

3. Dem Teilfinanzplan für die Produktgruppe 11 04 13 – Bühnen und Orchester – für das Haushaltsjahr 2022 mit investiven Einzahlungen von 0 Euro und investiven Auszahlungen von 250.000 Euro wird zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Bericht des neuen Schauspielers

Dariusch Yazdkhasti, der seit Beginn der Spielzeit 2021/2022 Schauspielers bei Bühnen und Orchester ist, gibt einen Überblick über seinen persönlichen und beruflichen Werdegang.

Er ist am Niederrhein geboren und im Iran und Deutschland aufgewachsen.

Er hat nach seinem ersten Studium als Kunsthistoriker bei einer Filmproduktion gearbeitet, anschließend Regie studiert. Nach dem Abschluss war er zunächst deutschlandweit als freier Gastregisseur an verschiedenen Theatern tätig.

Seine erste Produktion beim Theater Bielefeld wurde bereits 2007 aufgeführt, später war er bei Bühnen und Orchester als Dramaturg tätig und ist dort auch weiterhin inszeniert. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Hausregisseur am Theater Bielefeld.

Er fühle sich in Bielefeld sehr wohl, es herrsche ein ganz besonderes Verhältnis zwischen der Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern, den Zuschauerinnen und Zuschauern und dem Theater. Auch Kolleginnen und Kollegen, die in Bielefeld zu Gast gewesen seien, wären beeindruckt gewesen vom Bielefelder Publikum, von den guten Auslastungen und dem, was während der Vorstellungen zwischen Publikum und den Schauspielern und Schauspielerinnen passieren würde. Hieran solle weiter gearbeitet werden, dass dies so bleibe und noch mehr werde. Der Weg, den man in den letzten Jahren beschritten habe, solle fortgesetzt werden. Das Theater Bielefeld habe eine Kontinuität: Die der Veränderung. Das Zentrum der Arbeit sei immer das Ensemble auf der einen Seite und die Stadt auf der anderen. Man mache Theater für die Menschen in Bielefeld. Als Beispiel nennt er u.a. das Stück „Die Normalen // Ist kein Balsam in Gilead“, das in der Spielzeit 2021/2022 Premiere habe. Es sei wichtig, dass man sich mit Menschen und Themen aus der Stadt beschäftige.

Als weiteren Aspekt für die Zukunft nennt er das Erfordernis, zwischen den Ensembles inklusive der Bielefelder Philharmoniker so fluide wie möglich miteinander umzugehen. Hierfür müssten die strukturellen Voraussetzungen geschaffen werden. Ein weiteres Thema sei die Digitalisierung. Die Bestrebungen, die während der Corona-Zeit unternommen worden seien, sollten fortgeführt werden. Das Wichtigste sei hier aber, die Menschen nicht in den digitalen Raum zu verbannen, sondern die Begegnung mit den Schauspielerinnen und Schauspielern, mit denen sich die Menschen identifizieren.

Man strebe ein „glänzendes, glitzerndes, emotionales, kluges Theater“ an.

-.-.-